

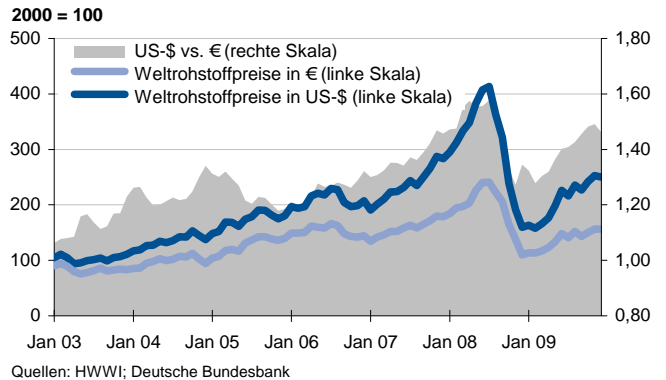
Stabilisierung bei leichter Dollaraufwertung

Im Dezember 2009 sanken die Weltrohstoffpreise auf US-Dollarbasis gegenüber dem Vormonat geringfügig um gut 1 %. Aufgrund einer leichten Dollaraufwertung fiel der Preisrückgang in Euro jedoch geringer aus. Die Lagerbestände befinden sich meist auf einem unverändert hohen Niveau. Bei einer moderaten Erholung der Weltwirtschaft im nächsten halben Jahr sehen wir jedoch nur vereinzelt Potenzial für nennenswerte Preisanhebungen. Temporäre Ausschläge durch anlageinduzierte Nachfrage sind jedoch weiterhin möglich.

Die Ölnotierungen tendierten seitwärts um das Niveau von 75 US-\$/Barrel Brent. Die OPEC hat signalisiert, dass dieses auch ihren weiteren Preisvorstellungen entspricht. Die in 2010 höhere Nachfrage kann aus den derzeitigen Förderkapazitäten dargestellt werden, sodass keine Marktstörungen zu erwarten sind. Vor diesem Hintergrund prognostizieren wir im ersten Quartal 2010 unverändert eine Bewegung des Rohölpreises um 75 US-\$/Barrel Brent. Saisonbedingt sind leichte temporäre Ausschläge zu erwarten. Im weiteren Jahresverlauf sehen wir eine Aufwärtsbewegung auf Werte um 80 bis 85 US-\$/Barrel Brent.

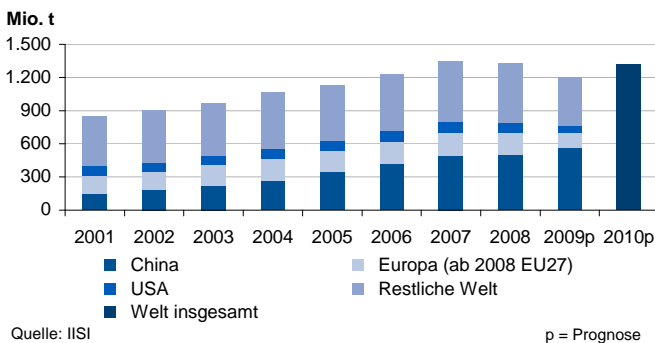
Trotz einer Belebung der amerikanischen Wirtschaft überzeugt das weiterhin konsumorientierte Wirtschaftsmodell der USA mittelfristig nicht. Es bestehen erhebliche Risiken für das US-Konjunkturmodell. Damit erwarten wir für 2010 eine weitere Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs

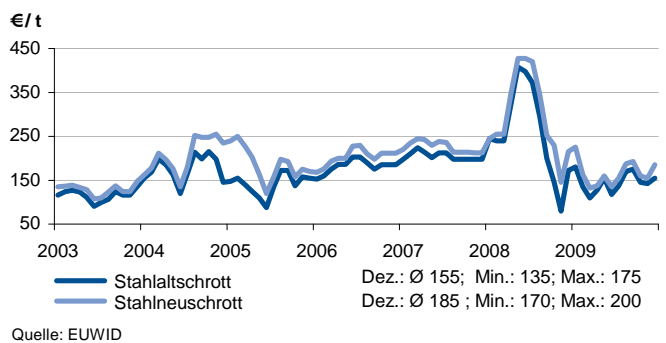


Stahlpreistrend

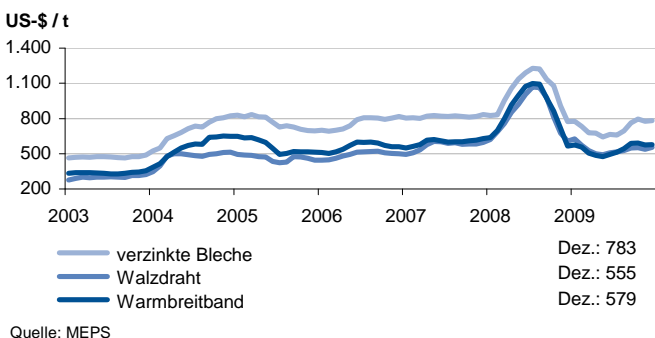
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise

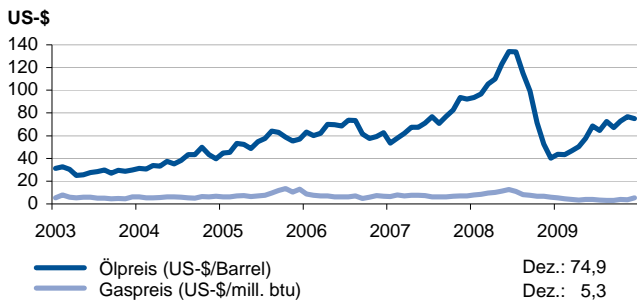


Markttrends

Die Weltrohstahlproduktion lag im November um fast ein Viertel über dem Vorjahresniveau. China steigerte seine Produktion um gut 37%! Wir erwarten für 2010 eine weitere Steigerung der Weltproduktion auf rd. 1,32 Mrd. t Rohstahl. Dies dürfte zu einer Anhebung der Eisenerzkontrakte im Jahresverlauf führen. Die europäische Stahlproduktion sollte in 2010 ebenfalls anziehen. Der Ausstoß wird allerdings unter den Vorjahreswerten bleiben. Auch sind steigende Importmengen nicht auszuschließen.
Tendenz: Seitwärtsbewegung zu Jahresbeginn, danach leichtes Aufwärtspotenzial.

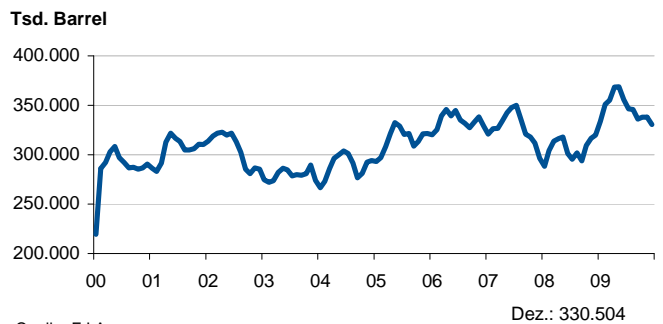
Preistrends für Öl / Gas / Kunststoff

Gas- und Ölpreise

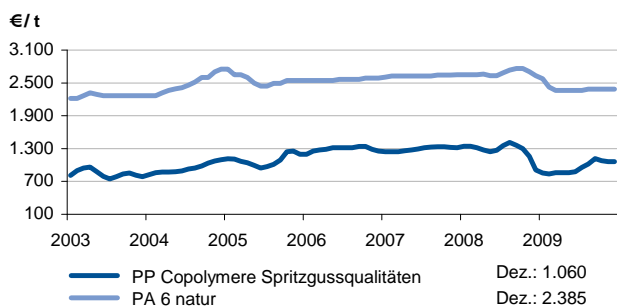


Quellen: Bloomberg; Global Insight

Lagerbestände Rohöl USA



Kunststoffpreise



Quelle: Kiweb

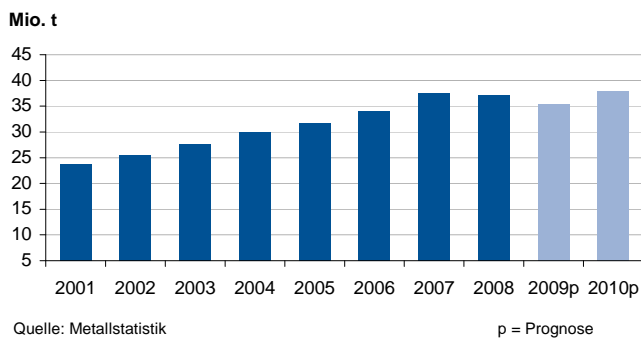
Markttrends

Die Rohölvorräte der USA sind im Dezember deutlich gesunken. Mit gut 330 Mio. Barrel liegen sie im langfristigen Vergleich aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Damit stellt die aktuelle Versorgungslage der USA kein erhebliches Preisanhebungsrisiko dar. Der Gaspreis verzeichnete mit einer Verteuerung von ca. 45 % einen deutlichen Sprung nach oben. Bei den Kunststoffen sind die Notierungen trotz gestiegener Vormaterialkosten größtenteils stabil geblieben.

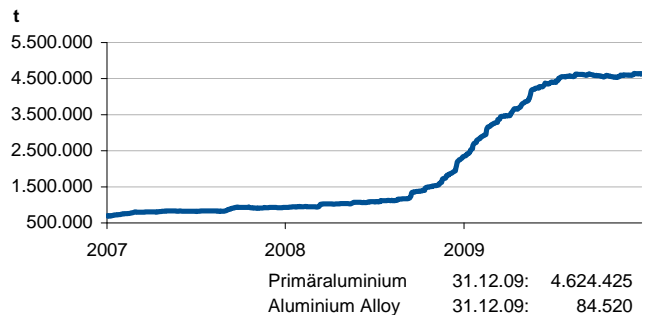
Tendenz Gas: Bewegung zwischen 5 und 6 US-\$/mill. btu.
PP: Anziehen der Preise.
PA 6: Leichtes Anziehen der Preise.

Aluminiumpreistrend

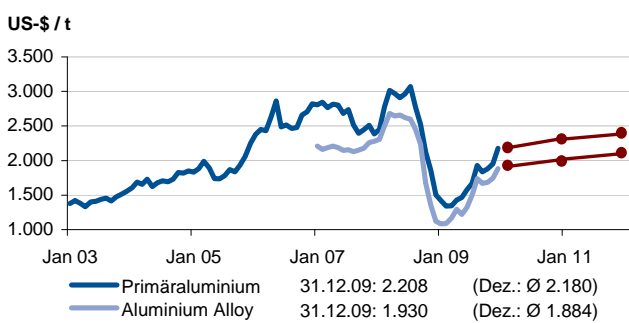
Aluminiumverbrauch



Aluminium-Lagerbestände



Aluminiumpreise



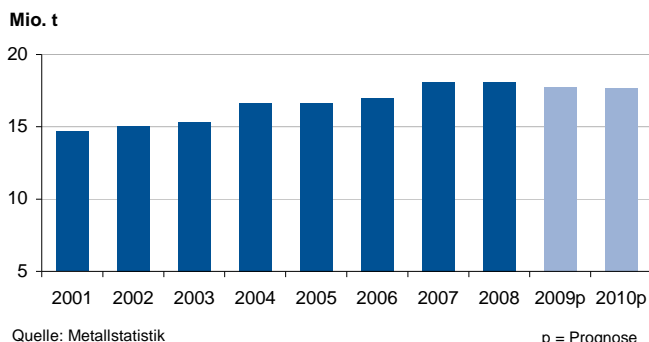
Markttrends

Im November zog die weltweite Aluminiumproduktion weiter an. China erzielte mit erstmals über 1,3 Mio. t ein erneutes Rekordhoch. Hier wurden stillgelegte Kapazitäten wieder in Betrieb genommen. Gleichwohl ergibt sich weltweit im laufenden Jahr ein deutlicher Verbrauchsrückgang. Die Lagerbestände an den Metallhandelsbörsen blieben bis zum Jahresende weitgehend stabil. Bei guter Versorgungslage ist der Preisanstieg auf über 2.200 US-\$/t - neben dem Anstieg chinesischer Importe - auch auf strategische Investoren zurückzuführen.

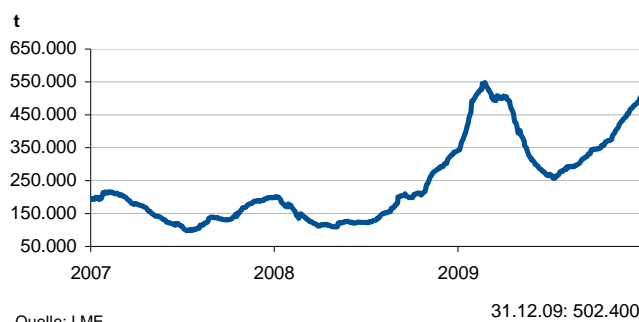
Tendenz Primäraluminium: Bewegung um 2.200 US-\$/t.
Sekundäraluminium: gut 200 US-\$/t darunter.

Kupferpreistrend

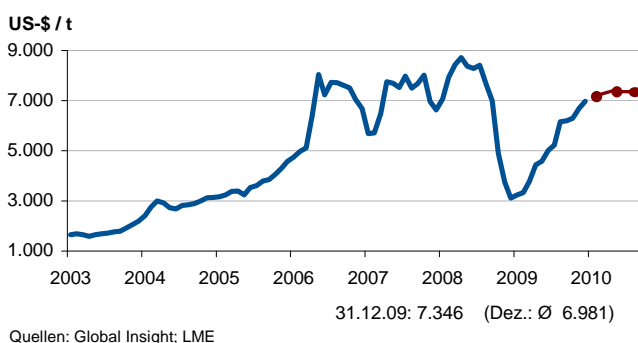
Kupferverbrauch



Kupfer-Lagerbestände



Kupferpreise



Markttrends

Bis September 2009 kam es vor allem infolge chinesischer Aufkäufe nur zu einem leichten Verbrauchsrückgang. Da diese nun ausgelaufen sind, lagen die Kupferimporte Chinas im November rund 40 % unter dem Rekordniveau vom Juni. Zuletzt haben sich die Lagerbestände weiter erhöht. Die Versorgung ist derzeit ausgeglichen. Anstehende Streiks in chilenischen Minen könnten spekulative Preisausschläge bewirken. Trotz wachsender Nachfrage aus weltweiten Konjunkturprogrammen sollte sich bei steigenden Kapazitäten eine Preisentspannung ergeben. **Tendenz: Bewegung um 7.000 US-\$/t mit Potenzial nach unten.**

Publikationen und Veranstaltungen unter www.ikb.de.

IKB-Brancheneinschätzungen zu verschiedenen Themen finden Sie unter [Aktuelle Publikationen](#).

Informationen zur konjunkturellen Entwicklung und weiteren Branchen finden Sie in den [UnternehmerThemen](#).